

Pressemitteilung

Neue Weltwirtschaft braucht die Ärmsten

Berlin, 22. Februar. Das heutige Koordinierungstreffen europäischer Regierungschefs zum bevorstehenden Londoner G20-Gipfel im Kanzleramt endete mit expliziten Bezugnahmen auf die Situation der ärmsten Länder. Die Schlussfolgerungen des Vorsitzes erkennen an, dass die Finanz- und Wirtschaftskrise weit reichende Auswirkungen auf die Entwicklungsländer haben wird.

Die anwesenden Regierungschefs erneuerten ihr Bekenntnis zu den Millennium-Entwicklungszielen. Diese seien fester Bestandteil einer nachhaltigen Wirtschaftsordnung.

Tobias Kahler, Deutschlanddirektor der entwicklungspolitischen Organisation ONE kommentierte: „Wir begrüßen diese Zusicherungen aber wir brauchen konkrete Schritte. Es ist im Interesse Europas jetzt antizyklische Investitionen im Nachbarkontinent Afrika anzustoßen. Den ärmsten Ländern muss Mitspracherecht in den internationalen Finanzinstitutionen gegeben werden und wir brauchen eine greifbare, kohärente Politik für eine gerechtere Welthandelspolitik.“

Die Europäische Union war erst kürzlich dafür kritisiert worden, dass sie Subventionen für Agrarexporte in Entwicklungsländer wieder eingeführt hatte.

1.115 Zeichen

ONE

ONE ist eine internationale Lobby- und Kampagnenorganisation, die sich gegenüber Regierungen mit der Unterstützung von weltweit über zwei Millionen Menschen im Kampf gegen extreme Armut und vermeidbare Krankheiten – insbesondere in Afrika – einsetzt. Mehr Informationen unter www.one.org.

Pressekontakt

ONE

Sergius Seebohm, Leiter Kommunikation

Reinhardtstraße 47

10117 Berlin

Telefon: 030-319 891 570

www.one.org